

EIN FESTIVAL FÜR BERLIN



SPANDAU MACHT ALTE MUSIK

---

--*Programm*--

## **Update '25 – Alte Musik ganz jung**

**Sa. 1.3.2025** | 16:00 – 20:00 Uhr

*Zitadelle - verschiedene Räume*

---

*mit*

### **Cantores minores**

Leitung Gerhard Oppelt

### **Preisträger\*innen »Jugend musiziert«**

Regionalebene Berlin

### **Jugendensemble Alte Musik JAM**

Leitung Katharina Bäuml, Hildegard Wippermann

### **Studierende der Universität der Künste Berlin**

Leitung Avinoam Shalev

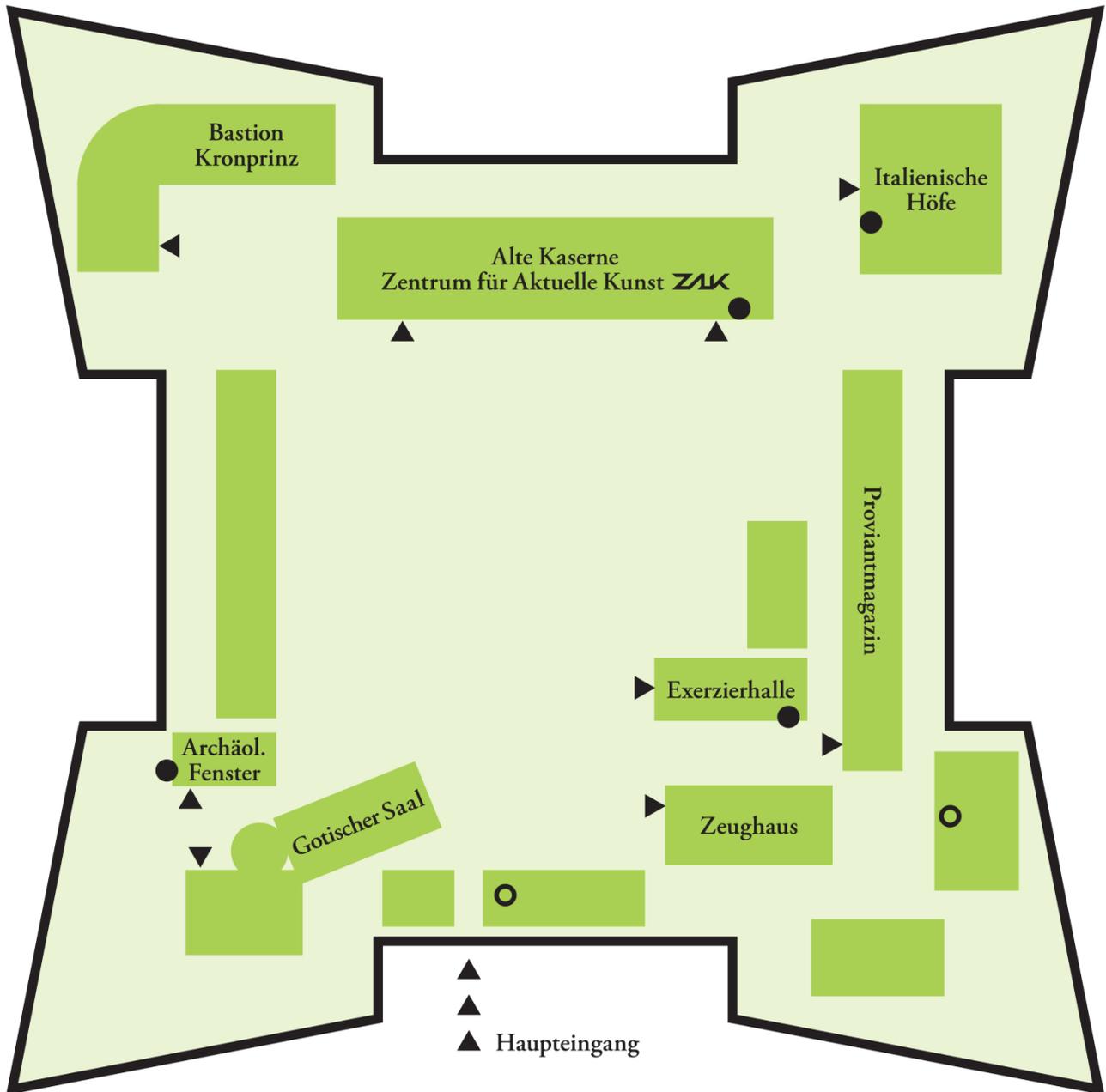
### **Barockorchester der Musikschule Spandau**

Leitung Ingrid Rohrmoser, Christine Trinks

SPAM - Spandau macht Alte Musik | 21.02. - 09.03.2025

**[www.spam.berlin](http://www.spam.berlin)**

# Lageplan der Zitadelle



- ▶ Eingang
- WC (behindertengerecht)
- WC

---

# Programm-Ablauf

---

Wir verwandeln die Zitadelle Spandau zum wiederholten Male in einen großen Tummelplatz für junge und sehr junge Musiker\*innen. Verschiedenste Vokal- und Instrumentalensembles bespielen die abwechslungsreichen Museumsräumlichkeiten der Zitadelle mit Musik aus Renaissance und Barock. Besonders für die kleinen Gäste sind am Nachmittag museumspädagogische Mitmachangebote vorgesehen. Zusätzlich können die historischen Instrumente Viola da Gamba, Barockgeige, Dulzian, Theorbe, Cembalo und Traversflöte ausprobiert werden. Der Abend endet in einem gemeinsamen Finale der Mitwirkenden in den Italienischen Höfen.

## Begrüßung am Tor

Die Dame von Hohem Stand - alias Lidia Buonfino

*Aus logistischen Gründen bitten wir Sie, entsprechend der Farbe Ihres Einlassbändchens folgende Laufrichtung einzuhalten:*

### Einlassband grün

*Archäologisches Fenster – ZAK - Gotischer Saal – Ex-Halle - Ital. Höfe (Finale)*

### Einlassband gelb

*Gotischer Saal – Ex-Halle – Archäologisches Fenster – ZAK - Ital. Höfe (Finale)*

## Block A

**16:00 – 16:30 Uhr und 17:30 – 18:00 Uhr**

Jugendensemble Alte Musik

Gotischer Saal

Cantores minores

Archäologisches Fenster

## Block B

**16:45 – 17:15 Uhr und 18:15 – 18:45 Uhr**

Studierende der Universität der Künste

Zentrum für Aktuelle Kunst

Musikschule Spandau & Jugend musiziert

Exerzierhalle

## Begleitend

**16:50 - 17:30 Uhr und 17:40 - 18:20 Uhr**

Museumspädagogische Angebote

Italienische Höfe

**16:45 – 18:30 Uhr**

Probierstation Instrumente

Italienische Höfe

## Finale

Italienische Höfe

**19:30 - 20:00 Uhr**

Jugendensemble Alte Musik

Cantores minores

Studierende Universität der Künste

Gewinnerensemble Jugend musiziert

---

***Cateringangebote finden Sie im Gotischen Saal und in den Italienischen Höfen***

---

# Archäologisches Fenster

16:00 - 16:30 Uhr und 17:30 - 18:00 Uhr

---

## Cantores minores Berlin - Kantatenchor und Konzertchor

Leitung Gerhard Oppelt

### --*Heinrich Schütz - Cantiones Sacrae (1625)*--

O bone, o dulcis

Et ne despicias

Deus misereatur nostri

Quid commisisti

Ego sum tui plaga

Ego enim inique

Quo, nate Dei

Calicem salutaris

Cantate Domino

Domine, ne in furore

Quoniam non est in morte

Discedite a me

1625 erschienen die sogenannten „heiligen Gesänge“ (Cantiones sacrae) von Heinrich Schütz in einer ursprünglich angedachten rein 4-stimmigen Gesangsbesetzung. Erst auf Drängen des Verlegers komponierte Schütz einen instrumentalen Bass hinzu, genannt „bassum generale“, also eine instrumentale Basslinie, die die Gesangsstimmen stützen soll. Beim heutigen Konzert wird dieser Part mit Orgel / Cembalo und Viola da Gamba gespielt. Die Cantiones sacrae entstanden in einer für Schütz von Trauer geprägten Zeit: der 30-jährige Krieg, der Verlust von Freunden und Bekannten und das schmerzliche Verscheiden seiner Frau Magdalena im August 1625 beeinflussten sein musikalisches Schaffen.

---

---

## **Solisten**

Tobias Hunger | Tenor  
Wolf Matthias Friedrich | Bass  
Tirza Albach | Viola da Gamba  
Leonard Albach | Cembalo und Orgel

## **Chor**

Johanna Dan, Lilja Dan, Eva Echternacht, Clara Grossmann, Alma Haase, Clara Haase, Emma-Lotte Hedtfeld, Paul-Jonathan Hedtfeld, Svea Hennig, Merrit Hennig, Alba Hickmann, Martha Hufker, Martha Kosch, Greta Mutter, Helene Reichardt, Rosa Lotte Reinhardt, Mathilda Roser, Georg Steinbeck, Hella Steinbeck, Jakob Theihs, Mona v. d. Lippe, Josefa von Klot, Clara Walter, Maren Weissmann, Bisan Al-Abed, Helena Dettleff, Josefine Gatza, Lucia Hartel, Anita Higashi, Yunio Higashi, Aurora Hofmann, Lola Ney-Rivera, Mari-Mariam Safaryan, Mathilda Wiedenhöft

*Mit Dank an Greta Bänsch, Julia Hedtfeld, June Telletxea (Stimmbildung)*

## **Die Cantores minores**

sind als Kinder- und Jugendchor für Alte Musik, in dem Mädchen und Jungen gemeinsam die Möglichkeit erhalten, auf künstlerisch hohem Niveau Aufführungen verantwortlich mitzugestalten, einzigartig in der Berliner Kulturlandschaft. Die jungen Sänger\*innen im Alter zwischen 4 und 17 Jahren erhalten in dem als Chorschule im Jahr 2007 von Gerhard Oppelt gegründeten Ensemble in den verschiedenen altersgestaffelten Gruppen eine sorgfältige und umfassende Chorausbildung mit einem Schwerpunkt auf der Musik von Claudio Monteverdi bis Johann Sebastian Bach. Die Cantores minores werden vom Ensemble Berlin Baroque und der Akademie für historische Aufführungspraxis e. V. getragen, so dass der Chor direkt von den Fachkenntnissen der Spezialisten für Alte Musik aus ganz Europa profitieren kann. Alle Chorgruppen werden dabei mit besonderem Augenmerk auf die besonderen Bedürfnisse der kindlichen Stimmentwicklung und mit Blick auf die stilistischen und intonatorischen Besonderheiten der Alten Musik sorgsam stimmbildnerisch betreut. Die Cantores minores wirken regelmäßig in Konzerten mit dem Monteverdi-Chor Berlin, dem Berliner Figuralchor und dem Spezialensemble für historische Aufführungspraxis Berlin Baroque unter der Leitung von Gerhard Oppelt mit.

*[www.cantoresminores.de](http://www.cantoresminores.de)*

---

# Zentrum für Aktuelle Kunst

16:45 – 17:15 Uhr und 18:15 – 18:45 Uhr

---

## Studierende der Universität der Künste

Leitung Avinoam Shalev

### --*Pasticcio 25*--

**2025 – Lara Maria Bäucker (\*2000)**

Miniaturen

Mimoe Todo | Cembalo - Seungji Jeong | Blockflöte

**1625 – Heinrich Schütz (1585-1672)**

aus Cantiones sacrae, Op.4

Confitemini Domino (Prima pars)

Pater noster (Secunda pars)

Gratias agimus tibi (Tertia pars)

Marina Kerdraon Dammekens | Sopran

Neo Gundermann | Alt

Pablo Carra | Tenor

Benjamin Molnár | Bariton

Tung-Han Hun | Orgel

George Wills, Samyar Fazelzadeh | Theorbe

**2025 – Lara Maria Bäucker**

Miniaturen

**1725 – Jean Barrière (1707-1747)**

Sonata II a Tre, d-Moll aus "Sonates pour le violoncelle avec la basse continue, Livre III"

Adagio

Allegro

Aria – Largo

Giga

Karolin Spegg, Nika Somborac, Felicia Dercksen | Barockcello

Tung-Han Hun | Cembalo

George Wills | Laute

**2025 – Lara Maria Bäucker**

Miniaturen

**1725 – Joseph Bodin de Boismortier (1689-1755)**

Sonate Nr.2 Op.7 in a-Moll (original für 3 Flöten in h-Moll)

Moderement

Rondeau/Gayment

Lentement

Gigue

Kohei Soda, Petra Zambo, Maria Plucińska | Barockoboe

**2025 – Lara Maria Bäucker**

Miniaturen

---

*Mit Dank an Susanne Fröhlich, Lea Rahel Bader, Sam Chapman, Doerthe Maria Sandmann (Vorbereitende Lehrbeauftragte) und Prof. Avinoam Shalev (Geschäftsführender Direktor Institut für künstlerische Ausbildung / Alte Musik)*

### **Eine Verbindung über 400 Jahre,**

und zwar immer wieder vor- und zurückspulend, möchte das Kurzkonzert der Universität der Künste Berlin beim Nachwuchstag von SPAM herstellen. Anfangend mit einem „Ohrenöffner“, eine von 11 sehr kurzen, für das heutige Konzert komponierte Miniaturen der Kompositions- und Viola da Gamba-Studentin Lara Maria Bäucker, wird die Reise beginnen. Diese geht also heute, und nicht damals los, denn die ausführenden Musiker\*innen – die Student\*innen, das Publikum und der Moment des Geschehens finden alle jetzt statt.

Verflochten werden die Miniaturen mit Musik von Heinrich Schütz von 1625, von Jean Barrière von 1725 und von Joseph Bodin de Boismortier von 1724. Die bunte, außergewöhnliche Besetzung dieses Konzertes durch einen einzeln besetzten, gemischten Chor, 3 Celli, 3 Oboen und gleich 5 sogenannte Basso Continuo Instrumente wird die Ohren der Zuhörer\*innen erfrischen. Student\*innen und Absolvent\*innen des Instituts für Alte Musik an der Universität der Künste werden ermutigt, solche gemischte, kreative Programme anzubieten. Das spricht das heutige Publikum an, war aber auch schon im 19. Jahrhundert gängige Praxis, alte Stücke mit neuen zu vermischen. Eine Hommage also an 400 Jahre Musik, Musiker\*innen und Zuhörer\*innen. Viel Spaß!

### **Alte Musik auf historischen Instrumenten**

hat an der UdK Berlin eine lange Tradition. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde von Curt Sachs die Sammlung historischer Instrumente, heute Teil des Musikinstrumentenmuseums Berlin, an der Hochschule für Musik begründet. Hochschullehrende um Paul Hindemith trafen sich regelmäßig zum Spielen Alter Musik auf historischem Instrumentarium. Seit den 30er Jahren wird Alte Musik auf historischen Instrumenten gelehrt. Heute studieren ca. 50 Studentinnen und Studenten in sieben Instrumentalklassen am Institut für Künstlerische Ausbildung / Alte Musik, das aktuell von Avinoam Shalev, Professor für historische Tasteninstrumente, geleitet wird.

[www.udk-berlin.de/studium/alte-musik](http://www.udk-berlin.de/studium/alte-musik)

---

# Exerzierhalle

16:45 – 17:15 Uhr und 18:15 – 18:45 Uhr

---

## Barockorchester der Musikschule Spandau

Leitung Ingrid Rohrmoser und Christine Trinks

### --Programm--

**Giovanni Giacomo Gastoldi** (1550-1609)

Concerti de pastori a 8, "Scaciam l'antico sonno" und "Cantiam lieti"

**Georg Friedrich Händel** (1685-1759)

Cembalokonzert op. 4 Nr.3, in g-Moll  
III. Adagio, IV. Allegro

**William Boyce** (1711-1779)

Symphonie Nr. 2 in A-Dur  
Allegro assai – Vivace – Presto

### Das Programm des Barockorchesters der Musikschule Spandau

spannt einen Bogen von der Renaissance bis zum Spätbarock und schickt die Zuhörenden auf eine Reise von Italien nach England. Am Beginn stehen zwei doppelchörige Madrigale des italienischen Renaissancekomponisten Giovanni Giacomo Gastoldi, die er Ende des 16. Jahrhunderts als Dialoge zwischen Hirten und Nymphen vertonte. Im Wechsel zwischen Barockorchester und Flötenconsort werden die Werke rein instrumental zum Klingen gebracht. Gastoldi wirkte sein ganzes Leben in der Lombardei, und genau dort ist die Handlung von Georg Friedrich Händels Oper „Flavio“ angesiedelt. Einer ihrer berühmten Arien hat Händel das Thema für das Allegro seines Orgelkonzerts in g-Moll entnommen. Komponiert hatte er dieses Concerto 1736 allerdings nicht in Italien, sondern in London, wo es als Pausenfüller bei Oratorienaufführungen in Covent Garden gedacht war. Kaum zu glauben, dass diese wunderbare Musik nur zu diesem Zweck dienen sollte! In unserer Aufführung erklingt der Solopart nicht an der Orgel, sondern am Cembalo, eine damals durchaus gängige Praxis. Eine Generation später war William Boyce ein angesehener Komponist Englands. Seine Symphonie Nr. 2 in A-Dur, in der man sich sogar Händels Musik erinnert fühlt, ist ein musikalisches Kleinod, das durch Esprit und Eleganz besticht.

---

---

## **Barockorchester der Musikschule Spandau**

Leitung Ingrid Rohrmoser und Christine Trinks

Artemisia Sayed (KM), Rahel Albrecht, Luise Lietz, Estrella Langan\*, Luise Günther, Sophia Haase, Anni Huang, Wolf-Peter Kraus, Johannes Meyer, Nicole Willer | Violine 1  
Henrik Bösche, Witold Böttcher, Ella Dannigkeit, Daniel Goth, Mariam Issa, Anke Lietz, Naomi Neumann, Luise Noack, Sarita Paege, Theresa Wibbeler | Violine 2  
Anton Derbanosov, Yasmin Hassannezhadian Shirazi, Annika Impraimoglu\*,  
Mattea Knobloch, Maxim Nakao, Martina Steiger | Viola / Violine 3  
Lydia Claußen, Eric Paßow, Elisa Schindler, Annette Stark, Andjel Vasic,  
Anton Willer | Violoncello  
Richard Mosebach, Hüseyin Turhan | Kontrabass  
Susanne Böttcher, Malin Willert | Querflöte  
Margit Seiler | Barockfagott  
Helena Paege\* | Cembalo

\* Solistinnen: G. F. Händel

## **Blockflötenconsort „Pfeif´drauf!“**

Leitung Christian Walter

Ursula Baumann, Malin Willert | Altblockflöte 1  
Ina Hofbauer, Nancy Komischke, Susanne Böttcher | Altblockflöte 2  
Niklas Steinbauer, Patrick Kus, Anja Bösche | Tenorblockflöte  
Margit Seiler | Barockfagott

## **Das Barockorchester der Musikschule Spandau**

wurde 2019 von Ingrid Rohrmoser und Christine Trinks gegründet und wächst und entwickelt sich seither stetig. Es ist ein generationenübergreifendes Ensemble - die Altersspanne reicht vom Grundschul- bis zum Rentenalter - und setzt sich aus Schüler\*innen der Musikschule und externen Teilnehmenden zusammen. Die meisten Streicher musizieren mit Barockbögen. Cembalo und Barockfagott ergänzen die Continuogruppe. Außerdem arbeitet es eng mit dem **Blockflötenconsort „Pfeif´drauf!“** der Spandauer Musikschule unter der Leitung von Christian Walter zusammen. Das Orchester probt wöchentlich und erarbeitet jährlich zwei bis drei verschiedene Programme. Das Repertoire reicht vom Frühbarock bis zur Klassik. 2023 bestritt das Orchester mehrere Aufführungen von Purcells „The Fairy Queen“ zum 75. Geburtstag der Musikschule Spandau, im Juli 2024 war es beim Tag der Berliner Musikschulen an der Staatsoper Unter den Linden zu hören und nahm im September am Berliner Orchestertreff des Landesmusikrats teil, wo es zum festlichen Abschlusskonzert im Konzertsaal der UdK eingeladen wurde.

---

---

## Preisträger\*innen Jugend musiziert 2025

Regionalwettbewerb Berlin Nord, Alte Musik Ensemble, Altersgruppe III (12 – 14 Jahre)

### *--Programm--*

**Alessandro Orologio** (1551–1633)

Intrada

**Anonym** (Veneto um 1300)

La Manfredina/Saltarello

**Paul / Bartholomeus Hessen** (1518–1585)

Pavana Passamezzo/Gagliarda

**William Blithemann** (1525–1591)

Gloria tibi Trinitas

### **Ensemblemitglieder**

Ximena Bringenberg Pascasio, Elias Becker, Paulina Bringenberg Pascasio,  
Miranda Bergmeier, Nils Huber, Johanna Göke  
Krumm- und Gemshörner, Diskantgambe, Violoncello, Viola, Fidel, Einhandflöte und  
Trommel, Mittelalter- und Renaissanceblockflöten, Chalumeau, Glocken, Perkussion

*Mit Dank an Gaby Bultmann (Einstudierung) und die Leo Kestenberg Musikschule*

*[www.lkms.de/ensembles](http://www.lkms.de/ensembles)*

---

## Gotischer Saal

16:00 - 16:30 Uhr und 17:30 - 18:00 Uhr

---

### Jugendensemble Alte Musik des Berliner Landesmusikrats

Leitung Katharina Bäuml und Hildegard Wippermann

#### --*Der Groove der Renaissance*--

**Salomone Rossi** (ca. 1570 – 1630, Italien)

Sinfonia à 5

**Melchior Franck** (1579 – 1639, Coburg)

Kommt ihr Gspielen

**Michael Praetorius** (1571 – 1621, Wolfenbüttel)

Ballet de Coqs

**Thomas Morley** (1557 – 1602, England)

April is in my Mistress face

**Claudin de Sermisy** (1490 – 1562, Frankreich)

Jouissance

**Ali Ufki** (ca. 1610 – 1675, Osmanisches Reich)

Uyan ey gözlerim

**Anonym**

Bergamasca

**Hans Leo Hassler** (1564 – 1612, Nürnberg)

Tanzen und Springen

#### **JAM präsentiert Ausschnitte aus seinem Programm „Unterwegs“,**

das verschiedene Musikstile und Traditionen aus dem Europa der frühen Neuzeit zum Klingen bringt. Obwohl eine Reise in der Zeit der Renaissance weitaus beschwerlicher war als heute, haben Musiker sich damals auf den Weg gemacht, brachten Musik aus anderen Ländern mit und wurden so zu Vermittlern zwischen den Kulturen. Lieder über die Liebe und das Leben, polyphone geistliche Musik und schwungvolle Tänze zeugen vom musikalischen Reichtum der frühen Neuzeit. Mit Arrangements, die eigens für das Ensemble eingerichtet wurden, sowie wechselnden vokalen und instrumentalen Besetzungen lässt JAM die Klangpracht und Energie der Renaissancemusik aufblühen. Mitwippen ausdrücklich erlaubt!

Die künstlerische Leitung liegt in den Händen zweier Musikerinnen des international renommierten Patenensembles von JAM - Capella de la Torre: Katharina Bäuml und Hildegard Wippermann.

---

## JAM Jugendensemble Alte Musik



Käthe Rosol | Sopran  
Ouya Liu | Mezzosopran  
Oukai Liu | Tenor, Alt, Posaune  
Jakob Nolda | Tenor  
Adam Viola-Ziemer | Trompete, Violine  
Amadeus Sharaf Eldin | Violine  
Nia Koehn-Haskins | Violine  
Cornelius Koch | Cello  
Helene Sarah Hammer, Gunnar Mengel, Irma Schuster | Blockflöte  
Lovisa Krummacher | Blockflöte, Fagott  
Nils Huber | Blockflöte, Klarinette  
Fritzi Ebsen | Querflöte  
Willi Harwardt | Oboe  
Delia Siegel | Oboe, Englischhorn  
Philipp Stockmann | Saxophon  
Levi Carqué | Fagott  
Doruk Karkin | Bağlama  
Paula Pilothe | Mandoline  
Jonathan Kratz | Gitarre  
Roman Wüstehube | Cembalo

### Capella de la Torre

Annette Hils | Bassdulzian  
Daniel Seminara | Laute  
Mike Turnbull | Percussion  
Hildegard Wippermann | Altpommer, Blockflöte  
Katharina Bäuml | Schalmei

### Das Jugendensemble Alte Musik

ist die neueste Formation des Landesmusikrats Berlin und wurde 2024 ins Leben gerufen. Es setzt sich aus Jugendlichen zwischen 12 und 24 Jahren zusammen, die sich für Musik der Renaissance begeistern. Eine erste Probenphase und das umjubelte Debütkonzert des Ensembles fand im Oktober 2024 in Berlin statt.

Partnerensemble von JAM ist die Capella de la Torre unter der Leitung von Katharina Bäuml und Hildegard Wippermann, deren Mitglieder als Mentor\*innen die Arbeit des JAM begleiten.

[www.landesmusikrat-berlin.de/projekte/jugendensemble-alte-musik-berlin/das-projekt/](http://www.landesmusikrat-berlin.de/projekte/jugendensemble-alte-musik-berlin/das-projekt/)

---

# Italienische Höfe

19:30 – 20:00 Uhr

---

--Finale--

## Studierende der Universität der Künste

**Arcangelo Corelli** (1653-1713)

Concerto grosso in g-Moll „Fatto per la Notte di Natale!, Op.6 No.8

Vivace – Grave

Allegro

Adagio – Allegro – Adagio

Vivace

Allegro

Largo. Pastorale ad libitum

Johannes Ascher, Jessica Thomas, N.N. | Barockvioline,

Siavash Sabetrohani | Barockviola

Nika Somborac, Karolin Spegg | Barockcello

Shira Davidson | Violone

Felix Ritter | Theorbe

Agnieszka Skorupa | Cembalo

## Gewinnerensemble „Jugend musiziert“ der Leo Kestenberg Musikschule

**Giovanni Giacomo Gastoldi** (1533–1609)

Amor Vittorioso/Tripla

**John Playford** (Satz Huber/Goeke) (1623–1687)

Countrydance Hunt the Squirrel

Besetzung - siehe Seite 8

## JAM Jugendensemble Alte Musik

**Anonym**

Il est de bonne heure né

**Salomone Rossi** (ca. 1570 – 1630)

Sinfonia à 5

**Claudio Monteverdi** (1567 - 1643)

Giovinetta

**Cristofano Malvezzi** (1547 - 1599)

Dal vago e bel sereno

## JAM und Cantores minores

**Claudio Monteverdi** (1567-1643)

Cantate Domino, aus: Libro primo de Motetti (Venedig, 1620), SV 293

Besetzung - JAM siehe Seite 10, Cantores minores siehe Seite 3

---

## Probierstation - Italienische Höfe

16:45 – 18:30 Uhr

---

Hier haben unsere Konzertgäste die besondere Möglichkeit, die historischen Instrumente selber auszuprobieren. Die Instrumentenvorstellungen finden mit freundlicher Unterstützung der Musikschule Spandau statt.

Zusätzlich stellt uns die Musikschule für SPAM zwei Cembali zur Verfügung. Herzlichen Dank!

**Cembalo:** Valentina Villaseñor

**Traversflöte:** Nicola Lienert

**Barockgeige:** Irina Granovskaya

**Barockfagott / Dulzian:** Christian Walter

**Theorbe:** Andreas Arend

**Viola da Gamba:** Johanna Oelmüller-Rasch

---

## Museumspädagogisches Angebot - Italienische Höfe

16:50 - 17:30 Uhr und 17:40 - 18:20 Uhr

---

### ***Zickzack durchs ZAK***

Was kann Kunst alles sein? Im Zickzack entdecken wir die aktuellen Ausstellungen im **ZAK - Zentrum für Aktuelle Kunst**. Auf Papier, an der Wand oder im Raum: wir begeben uns kreuz und quer durch die Ausstellung, gehen mit Augen und Ohren hinein und nehmen vielleicht auch wieder etwas mit. Aus dem, was gesehen haben, lassen wir uns inspirieren und gehen selbst ans Werk. Der kreative Teil findet in den Italienischen Höfen statt.

Leitung Christina Büch

Altersempfehlung 5 – 11 Jahre

**Treffpunkt ist 16:45 und 17:35 vor dem rechten Eingang des ZAK**

*-- Konzerthinweis | Familienkonzert bei SPAM --*

**So. 9.3.2025 | 15 Uhr | Kulturhaus Spandau, Theatersaal**

### **Ach, dachte Bach ...**

#### **Aurum Ensemble**

Andreas Pfaff, Violine - Chang-Yun Yoo, Viola -Christian Raudszus, Violoncello

Die Goldberg-Variationen – ein sperriges, schwieriges Werk? Aber nein! Das Aurum Ensemble erklärt mit spielerischer Leichtigkeit, wie sich Johann Sebastian Bach diese gigantische Variationenreihe ausgedacht hat. Danach versteht jedes Kind, wie ein Kanon funktioniert und was es mit der Bach-Tonleiter auf sich hat.

*ab 6 Jahren, Dauer ca. 45 Minuten, Eintritt: 15 € / ermäßigt 10 €*

## **Weitere Konzerte beim SPAM-Festival**

**Di. 04.03.25** | 16 Uhr und 19 Uhr

Zitadelle, Proviantmagazin

### **Bach unter Büsten**

#### **Berliner Barock-Compagney**

Georg Kallweit, Violine | Jan Freiheit, Violoncello | Christine Schornsheim, Cembalo  
mit Werken von Johann Sebastian Bach u.a.

**Eintritt:** 20 € / ermäßigt 15 € / Kinder & Schüler\*innen 10 €

---

**Mi. 05.03.25** | 19 Uhr

St. Nikolai Spandau

### **Dom Dinis 1325**

#### **Ala Aurea** | Gedenkkonzert Maria Jonas

Susanne Ansorg, Fidel, Rebec | Manuel Vilas Rodriguez, Harfe | Lucia Mense, Flöte |  
Fabio Accurso, Quinterne | Maria Jonas (†), Konzeption  
mit Werken von Dom Dinis, Alfonso X El Sabio u.a.

**Eintritt:** 20 € / ermäßigt 15 € / Kinder & Schüler\*innen 10 €

---

**Sa. 08.03.25** | 19 Uhr

Zitadelle, Gotischer Saal

### **Berliner Schubertiade**

**Maria Ladurner**, Sopran | **Jan Kobow**, Tenor | **Christoph Hammer**, Hammerflügel  
mit Werken von Franz Schubert

**Eintritt:** 20 € / ermäßigt 15 € / Kinder & Schüler\*innen 10 €

---

*Eintrittskarten - telefonisch 030 – 333 40 22 oder [www.spam.berlin](http://www.spam.berlin)  
Restkarten an den Abendkassen*

Unser Wandelkonzert Update´25 wird unterstützt von



SPAM - Spandau macht Alte Musik | 21.02. - 09.03.2025  
[www.spam.berlin](http://www.spam.berlin)

